

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 172 (2006)
Heft: 12

Artikel: FU Bat 12 : Übung "PRONTO"
Autor: Singh, Sanjay
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-70564>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ten Parkdienst fünfzehn Minuten schlafen. Danach war ich mit der Wache an der Reihe.

Fachdienstausbildung inmitten der Bergwelt von Graubünden

Ein wahrhaft erholsamer Tag wartete in Brigels auf uns. Nach mehreren Tagen Infanterie und viel Sport konnten wir uns in unsere Spezialgebiete vertiefen. In den entsprechenden Fachgruppen bekamen wir verschiedene Aufträge, welche es zu erfüllen galt. Bei dem herrlichen Wetter, welches uns an diesem Tag begleitete, war dies nicht das geringste Problem. Die Motivation und die Anspannung auf den bevorstehenden 100-km-Marsch war fast greifbar.

Im Verlaufe des Nachmittags hatten wir noch die Möglichkeit, die Arbeiten unserer Kameraden der anderen Waffengattungen genau zu besichtigen. Nach einer kurzen Aussprache mit unserem Klassenlehrer, mit ein paar guten Tipps für den kommenden Tag, erwartete uns das Nachessen.

Am Abend folgte noch eine kurze Theorie über den Marsch, den Karteneintrag und die Bettvorbereitungen. Endlich konnten wir wieder einmal, geduscht, in einem richtigen Bett schlafen.

Vielen von Ihnen brauche ich nichts über den 100-km-Marsch zu erzählen. Ich glaube, es gibt auch nichts zu erzählen. Das Gefühl, nach 100 km in 20 Stunden am Ziel anzukommen, sollte jeder einmal selbst erlebt haben. Natürlich ist dieser Abriss ei-

ner Woche, mit wenig Schlaf und sehr viel Erlebtem, sehr grob. Ich habe viele Erlebnisse hier nicht aufgeführt. Teils, weil ich sie mir schlicht und einfach nicht alle merken konnte, teils, weil ich die schönsten Momente der DHU nicht all denjenigen verraten will, welche vielleicht in Zukunft die Log OS absolvieren werden. Für jene, welche diesen Artikel lesen und diese Übung, egal bei welcher Truppengattung, noch vor sich haben, sage ich nur, geniesst diese Zeit. Profitiert davon, euch selbst und eure Kameraden besser kennen zu lernen. Ich weiss heute, dass ich die Offiziersschule, mit all jenen Sachen, welche ich nicht gerne gemacht habe, wieder machen würde. ■

FU Bat 12: Übung «PRONTO»

Das FU Bat 12 absolvierte den diesjährigen WK im St. Galler Rheintal und in Appenzell-Ausser rhoden. Höhepunkt des Dienstes war die Übung «PRONTO». Zum ersten Mal seit Bestehen des Bataillons konnte der Einsatz der Übermittlung- und Führungsmittel zusammen mit einem Richtstrahlbataillon und der Führungsunterstützungsbasis (FUB) geübt werden. Die Übung zeigte die Stärken und Schwächen des FU Bat 12 und brachte wichtige Erkenntnisse für die zukünftigen Dienstleistungen.

Sanjay Singh*

Aufgabe des FU Bat 12 ist es, die Führungsfähigkeit der Geb Inf Br 12 sicherzustellen und die Führungsinfrastruktur der Brigade zu betreiben. Die Übung musste auf das Erreichen dieser Zielsetzungen ausgerichtet sein. Bereits mehrere Monate vor dem WK habe ich mir zusammen mit meinem Stab Gedanken über den Ablauf gemacht. Neben der technischen Machbarkeit waren für mich ein sauberer methodischer Aufbau und ein realistischer Einsatz im Rahmen einer präventiven Raumsicherung die wichtigsten Handlungsrichtlinien. Die Übung gliederte sich dann in die vier Phasen: Planung, Befehlsgebung/Erkundung, Einsatz und After Action Review.

Planungsphase

Vor dem WK ging es darum, mit der FUB die benötigten Leistungen zu besprechen und zu bestellen. Anschliessend reisten Führungsgehilfen des FU Bat 12 nach Bern und konnten den Planern der FUB über die Schultern schauen sowie Detailabsprachen vornehmen. Es zeigte sich schnell, dass

unser Bat auf professionelle und unkomplizierte Unterstützung zählen konnte.

Im WK begann dann die Detailarbeit. Im Rahmen einer Stabsübung erarbeitete der Stab den Einsatzbefehl und bereitete die Befehlsgebung an die unterstellten Kompanien vor.

Befehlsgebungs- und Erkundungsphase

Die HQ Kp 12/1 erhielt den Auftrag, das Hauptquartier der Brigade im Raum St. Gallen-Herisau zu betreiben und hatte zwei mögliche Einrichtungen zu erkunden. Die Führungsstaffelkompanie hatte den Auftrag, einerseits die Kdt Staffel bereitzuhalten und andererseits die mobile Führung während einer begrenzten Dauer bei einer HQ-Verschiebung zu ermöglichen.

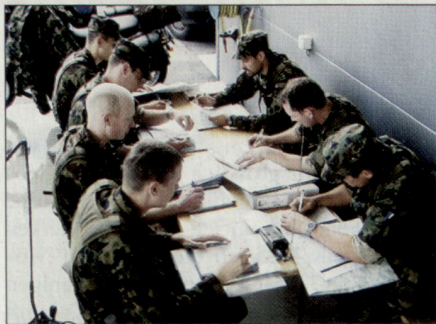
Die vier IMFS-Unterstellungszüge der beiden Telematikkompanien waren verantwortlich, die Richtstrahl- und Kommandofunkmittel an den Standorten Geb Inf Br 12 unterstellten Bataillone aufzubauen und zu betreiben. Da diese Bataillone der Geb Inf Br 12 nicht im Dienst waren, wurden ihre Standorte von der Übungsleitung bestimmt. Trotzdem konnte so ein gesamtes Brigadenetz aufgebaut werden.

Einsatzphase

Nachdem die Erkundung abgeschlossen und die detaillierten Systemunterlagen erstellt waren, begann am Ende der 2. WK-Woche endlich die Übung «PRONTO». Die Kompanien wurden alarmiert und verschoben gestaffelt in den Einsatzraum, um die Führungsinfrastrukturen zu beziehen und die Telematikmittel aufzubauen. Schnell kam zum Vorschein, dass die Abläufe bei den Kompanien noch nicht gut eingespielt waren, und es entstanden Verzögerungen und grosse Massierungen. Ebenfalls waren der Truppe das Auftreten und die Möglichkeiten der Gegenseite noch wenig vertraut. Sie taten sich schwer mit der Vorstellung, dass die Gegenseite zivil gekleidet sein, asymmetrisch kämpfen und jederzeit und überall zuschlagen kann. Auch bei einem Raumsicherungseinsatz müssen deshalb die Telematikmittel und die Führungsinfrastruktur gut getarnt und geschützt werden. Mit den entsprechenden Lehren wurde die Truppe dann in den Wochenendurlaub entlassen.

In der dritten WK-Woche waren die Fortschritte unübersehbar. Besonders eindrücklich waren die Verschiebungen des Brigadenhauptquartiers unter der Führung des Kdt der HQ Kp 12/1, Hptm Ralf Walser. Die HQ-Einrichtungen (SE-430, SE-235, Anschluss an das IMFS, BA KP, Trsp Zentrale und Fahrzeugpark) wurden gemäss einem detaillierten Plan minutenlang abgebaut, vom alten ins neue HQ verschoben und wieder aufgebaut; dies nach nur kurzer Vorbereitung und in der Nacht. Während dieser Zeit ermöglichte die Fhr St Kp 12/2 die Führung der Brigade ab einem mobilen KP entweder in einer Zivilschutzanlage oder Fabrikhalle. Höhepunkt für die Kader der beiden Kompanien

* Sanjay Singh, Major i Gst, Kdt FU Bat 12, Präsident KOG ZH, 8634 Hombrechtikon.



Das Kader der HQ Kp 12/1 bei einem Lagerbericht. Foto: Sanjay Singh

waren die Besuche des Kdt Geb Inf Br 12 und des Stabschefs der Brigade. Beide zeigten sich von den Leistungen beeindruckt.

Neben den zunehmend besser eingespielten Abläufen verbesserte sich bei der Truppe auch das Verständnis für die Möglichkeiten der Gegenseite. Die Soldaten waren aufmerksamer und registrierten Veränderungen in der Umwelt (Bsp. Personen, die Einrichtungen fotografierten, verdächtige Gegenstände) rasch und meldeten dies den Vorgesetzten oder handelten im Rahmen der Verhältnismässigkeit selber. Der Geheimhaltung wurde oberste Aufmerksamkeit geschenkt.

After Action Review

Die Übung war für die Kader und die Soldaten sehr lehrreich und zeigte den vorgesetzten Stellen das volle Leistungsspektrum des FU Bat 12. Ohne funktionierende Führungs- und Telematikmittel ist die Führung der Brigade nicht möglich. Dabei hat jeder einzelne Soldat eine wichtige Bedeutung. Ein falsch eingestecktes Kabel oder ein ungenügend erkundeter Standort können dazu führen, dass der Brigadekommandant zu einem unterstellten Verband keine Verbindung mehr hat. Den Soldaten des FU Bat 12 wurde durch diese Übung aufgezeigt, was es bedeutet, in einem Einsatz die technischen Installationen zu betreiben. Anstelle des technischen Denkens stand nun das einsatzbezogene Handeln im Rahmen des Auftrages und der Bedrohung im Vordergrund. Nachfolgend die wichtigsten Lehren für mich als Bat Kdt:

■ Eine nächste Übung ist möglichst mit dem Brigadestab und mindestens einem

der Brigade unterstellten Bataillon durchzuführen. Das FU Bat muss direkt mit seinen «Kunden» trainieren und so als Dienstleistungserbringer auftreten. Dies gibt ein realistischeres Bild und ermöglicht die Zusammenarbeit mit dem Br Stab sowie den Bat Stäben.

■ Die Durchführung einer solchen Übung erfordert eine frühzeitige Planung. Um die vollen Möglichkeiten auszuschöpfen, ist deshalb eng mit der FUB zusammenzuarbeiten. Ebenfalls hat die FUB zugesagt, das FU Bat 12 bei der Einrichtung der Einsatzstelle Telematik zu unterstützen. Diese professionelle Hilfe muss unbedingt genutzt werden.

■ Kader und Soldaten müssen ein Gesamtbild eines Brigadeinsatzes haben. Dazu gehören Kenntnisse über die Zusammensetzung des Br Stabes und der Bat Stäbe, die Organisation der Br sowie die möglichen Aufträge. Nur mit diesem Wissen ist es möglich, die zentralen Dienstleistungen bedürfnisgerecht zu erbringen. ■

Corsa d'Orientamento a Bellinzona

Bellinzona, 1. Oktober 2006 – Si è svolta sabato 30 settembre 2006 la 53ª edizione della Corsa d'Orientamento Notturna del Circolo degli Ufficiali di Lugano, la più importante gara d'orientamento notturno a livello ticinese per la seconda volta a Bellinzona, una festa popolare all'insegna dello sport che ha preso vita tra i boschi e il centro storico di Bellinzona, e ha contato la partecipazione di oltre 350 concorrenti. Protagonisti della manifestazione sono stati militi, forze di primo intervento civili ed orientisti ticinesi che si sono cimentati tra esercizi tipicamente militari, come il tiro e il lancio di granate d'esercitazione, e attività orientistiche vere e proprie.

Anche quest'anno la Corsa d'orientamento notturna, giunta alla 53ª edizione, ha

offerto diverse novità: innanzitutto lo spettacolare arrivo nell'affascinante e animata cornice di Piazza del Sole sovrastata da Castel Grande e della Città vecchia di Bellinzona; in seguito l'inserimento della gara nel calendario ASTI 2006 con il «Trofeo migliore società orientistica» cantonale, e l'estensione delle categorie orientistiche civili a uomini e donne +19 e +45. Piazza del Sole è stata arricchita da un'esposizione di veicoli militari e dall'accompagnamento della Musica Militare Ticinese.

Nella regione che si estende fra il fiume Ticino e i boschi sopra Bellinzona, il programma 2006 della corsa è stato distribuito su due gare con partenza dall'Espocentro (Centro G + S): la parte in linea (percorso obbligatorio su CN 1:25 000 ingrandita su scala 1:10 000) e la parte «score» con percorso a scelta. Per la parte militare, completata da un tiro con pistola o fucile d'assalto nonché dal lancio di precisione con

corpi di lancio, si sono sfidati reclute, soldati, sottufficiali e ufficiali (cat. A e B). Nelle categorie I e S hanno partecipato i membri dei corpi di primo intervento armati e non; nelle categorie D e H (valide per il TMS ASTI) sono stati invece ragazze e ragazzi fino ai 14, 16 e 18 anni, e donne e uomini dai 19 e 45 anni a contendersi i trofei patrocinati da Gioventù e Sport.

La 53ª edizione della CO notturna è stata resa possibile anche grazie alla fattiva collaborazione del Municipio di Bellinzona, della Polizia comunale cittadina, di Gioventù e Sport Ticino e di numerose associazioni, club e circoli paramilitari. Altre informazioni, come anche le classifiche, sul sito internet: www.stu.ch. I vincitori risultano dalla classifica allegata. Potete ricevere anche alcune foto della gara.

Roberto Badaracco,
Presidente Circolo Ufficiali di Lugano



Impressionen während des Wettkampfes.



Fotos: Eli Riva